

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	8 (1857)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Chronik des Monats Januar

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik des Monats Januar.

**Politisches.** Die Regierung unseres Kantons ist seit Beginn des neuen Jahres in den Händen der Herren P. C. Romedi, R. Peterelli und G. Salis. Regierungspräsident ist für die ersten Monate des laufenden Jahres P. C. Romedi. In Anbetracht der kriegerischen Aussichten schärzte der Kleine Rath den Gemeinden schnelle Erfüllung ihrer Pflichten in militärischer Beziehung, Anschaffung von Tornistern und anderem Material, Einsendung der Rekrutenlisten von 1857, strenges Verfahren bei Dispensationsbegehren ein. Am 5. Januar trat die Standeskommision zusammen. In der Steuerrevisions-Angelegenheit wurde beschlossen: 1) die temporär im Kanton niedergelassenen Bündner als Steuerpflichtige pro rata ihres Aufenthaltes dem Gr. Rath zu empfehlen; 2) die Geistlichen, Staatsangestellten, Gewerbetreibende, wo solches noch nicht geschehen ist, in die Klasse der Erwerbssteuerpflichtigen aufzunehmen und die mit Aufenthaltskarten versehenen der Virilsteuerplicht zu unterwerfen; 3) behufs des Steuereinzugs neue Tabellen auszugeben; 4) den Kleinen Rath mit der Anzeige an die Kreise Untertaasna und Alvaschein zu einer Revision der offenbar zu niedrigen Taxation des dortigen Vermögens durch Beigabe eines vom Kleinen Rath delegirten zu veranlassen; 5) den Steueransatz zur Deckung des Defizits 1855 von 134,000 Fr. auf 85 Rappen per mille und demzufolge die Virilsteuer auf 43 Rp. und die Erwerbssteuer in gleichem Verhältniß festzustellen, 6) den Steuer- einzug vorzunehmen, 7) die bisherigen Steuerregister zu prüfen und Besserungsvorschläge an die Standeskommision gelangen zu lassen. Ferner wurde der Kleine Rath ermächtigt, Sträflinge aus Appenzell A. Rh. in die hiesige Strafanstalt aufzunehmen und einen Vertrag auf unbestimmte Zeit mit gegenseitiger Außkündigung zu Fr. 1. 10 per Tag abzuschließen. Das Gesuch der Kreise Untertaasna, Stemüs und Münsterthal mit Destreich einen separaten Salzlieferungsvertrag abschließen zu dürfen wurde abgewiesen. Endlich wurde noch beschlossen, die Landquart Station der Südostbahn auf dem rechten Flüß-Ufer herzustellen und dem Gesuch der lombardischen Staithalterschaft betreffs Kostenübernahme der Rovero-Brücke ic. zu entsprechen. — Der Bundesrath, welcher am 27. Dezember 1856 von der Bundesversammlung bevollmächtigt worden war, weitere Schritte zu einer ehrenhaften friedlichen Beilegung des Streites zu thun, beauftragte Herrn Dr. Kern aus dem Thurgau mit einer Mission an den Kaiser Napoleon III., welcher neuerdings durch den schweizerischen Geschäftsträger in Paris, Herrn Oberst Barmann, der Eidgenossenschaft seine Vermittlung hatte anerbieten lassen. Die schweizerischen Abgeordneten schlossen folgende Uebereinkunft mit Frankreich, welcher England beitrat: der Vertrag mit Preußen darf keine Neuenburgs vollständiger Unabhängigkeit widersprechende Bedingungen enthalten; die Angeklagten

haben bis zu dessen Abschluß die Schweiz zu verlassen. Preußen muß seine Militärmäzregeln einstellen. Da der Bundesrat diese Vorschläge annehmbar fand, so wurde die Bundesversammlung auf den 15. Januar einberufen und von derselben beschlossen: 1) der am 4. Dezember angehobene Neuenburgerprozeß wird hiermit niedergeschlagen; 2) die durch Dekret der Anklagekammer vom 15. December in Anklagezustand versetzten Personen haben bis zur Erledigung der Neuenburger Angelegenheit das Schweizergebiet zu verlassen. 3) Ein definitives Uebereinkommen in der Neuenburger Angelegenheit wird der Bundesversammlung zur Erledigung vorgelegt. Auf dieselb hin wurden die Neuenburger Royalisten aus dem Gefängniß über die Gränze gebracht, die Truppen entlassen und das Oktupationsbataillon in Neuenburg aufgehoben. Ebenso erfolgte die Aufhebung des früheren bundesrathlichen Beschlusses, nach welchem Reserve und Auszug auf's Piquet gestellt wurden. Herr Dr. Kern ward nach Paris gesandt, um die definitive Unabhängigkeit Neuenburgs von Preußens zu erwirken und damit den preußisch-schweizerischen Conflict zu beenden. — Zu vielfachem Bedauern waren bei den an der Grenze aufgestellten 30,000 Eidgenossen die bündnerischen Bataillone nicht einbeordert worden.

**Chronik der Stadt Chur.** In die Geburts- und Taufregister beider Stadtgemeinden wurden 1856 eingetragen 142 Kinder, von welchen 5 vor der Taufe starben und 11 auswärts getauft wurden. Confirmirt und eingetragen wurden 97 Söhne und Töchter, worunter manche Fremde, die hiesige Schulen oder Institute besuchen, ferner 12 — zusammen 109. Getraut wurden theils hier, theils auswärts 16 Paare von Bürgern und Angehörigen; außerdem Beisäße und Fremde 37 Paare, zusammen 53. Sterbefälle sind eingetragen zu St. Regula 22, zusammen 119 Personen.

Im Monat Januar herrschte in Chur das Scharlachfieber unter den Kindern so heftig, daß ungewöhnlich viele starben und man bereit daran dachte, die Schulen zu schließen, als sich glücklicher Weise der Gesundheitszustand wieder besserte. Im Oberengadin war im gleichen Monat eine Krankheit und ein Unwohlsein etwas ganz Ungewöhnliches, und die Aerzte daselbst erinnerten sich kaum einer Periode, in welcher so wenig für sie zu thun gewesen sei. — Am 11. langte in Chur eine Scharfschützenkompanie und am 12. drauf ein ganzes Bataillon Lessner, schöne, starke Leute, an. Sie wurden freundlich bewillkommen und setzten am andern Tage ihren Marsch nach Morschach fort. Sie hatten in strenger Winterkälte den Bernhardin überstiegen und keinen Unfall erlebt.

Am 29. Januar beschloß die Bürgerversammlung mit 98 gegen 4 Stimmen dem Herrn Antistes Kind die Anstellung eines Vikars auf seine Kosten zu bewilligen. Die Wahl des Herrn Gotthilf Kind zu einem Vikar ward gutgeheißen.

**Erziehungsrath.** Am 3. Januar fand die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten des Erziehungsrathes statt. Präsident blieb Herr Dr. Rascher, welcher zwar anfänglich die Wahl abgelehnt hatte, in seinem Amte jedoch nur unter dem Vorbehalt blieb, die Beschlüsse des nächsten Gr. Rathes abzuwarten und je nach dem Ergebniß derselben sich dennoch von dem Amte zurückziehen zu dürfen. Vizepräsident wurde Herr Dr. Arpagaus.

Am 31. Januar, 2., 3. und 4. Februar bestanden die zwölf austretenden Seminarzöglinge, Otto Garisch von Sarn, Andr. Engi von Davos-Platz, Joh. Georg Fluri von Ems, Joh. Hunger von Versam, Peter Jann von Serneus, Paul Juvalta von Bergün, Peter Lanfranchi von Buschlar, Chr. Lendi von Chur, Heinr. Ragaz von Tamins, Anton Schlegel von Klosters, Joh. Jak. Banugg von Felsberg und J. M. Federspiel von Ems ihr schriftliches, mündliches und praktisches Examen, letzteres an hiesiger Muslerschule.

Sowohl der von Herrn Seminardirektor Zuberbühler bei diesem Anlaß über Leistungen und Betragen der Zöglinge während ihrer Studienzeit verlesene Bericht als die Ergebnisse der Prüfung selbst legten ein sehr erfreuliches Zeugniß ab für den ernsten Fleiß die fast ausnahmslos gute sittliche Haltung und den regen Wetteifer dieser jungen Leute, sich zu brauchbaren Volksschullehrern heranzubilden.

Der Erziehungsrath beauftragte daher Herr Seminardirektor Zuberbühler ihnen die Zufriedenheit der Behörde auszusprechen, bei welchem Anlaß ihr bisheriger Lehrer vor versammelter Kantonschule in einer sehr gehaltvollen Rede ihnen die hohe Bedeutung ihrer künftigen Stellung als Lehrer der Jugend nochmals eindriglich klar zu machen sich bestrebe. —

Mit Patenten erster Klasse wurden entlassen: neun Zöglinge, mit Patenten zweiter Klasse drei Zöglinge. S.

**Armenwesen.** Sonntag den 18. fand auf dem Rathause zu Chur die General-Versammlung des bündnerischen Hülss-Vereins für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, statt. Laut Bericht des Präsidiums wurde 1856, dem 17ten Ber. insjahr, 16 neue Lehrverträge abgeschlossen und zwar über Kneben aus Chur, Churwalden, Rhäzüns, Razis, Rodels, Baspels, Disentis, Untervaz, Seyis, Tanaß, Schiers und Klosters. Neun dieser Knaben gehörten der katholischen, sieben der evangelischen Confession an. — An Collecten und Vermächtnissen waren im letzten Jahre dem Verein eingegangen Fr. 1699. 24 Rpp.

Zum Präsidenten wurde wieder gewählt: Herr Pfarrer Herold. Ebenso wurden die im Austritt befindlichen Mitglieder des Vorstandes H. H. Schreiner Niederer, Kaufmann Hemmi, J. R. Gawiezel und Professor Garisch bestätigt.

**Straßenwesen.** Das österreichische Handelsministerium hatte den Anschluß der österreichischen Straßen an die Bergeller, Unterengadinex

und Poschiaver Straße zugesagt. Darauf hatte die lombardische Statthalterschaft Beifluss Erstellung der Straße von Clesen bis Castasegna die hiesige Regierung um Betheiligung an den Kosten der Loverso-Brücke und eines kleinen auf bündnerisches Gebiet herüberreichenden Straßenstückes, im Voranschlag auf 12,395 L. berechnet, angegangen; von Seiten der Standeskommision laut Beschluss vom 7. Januar bewilligt.

**Kunst und geselliges Leben.** Am 29. Januar gab der Churer Musikverein seine zweite, sehr besuchte Abendunterhaltung, welche nach dem Urtheil des Publikums gelungen war. Nach dem Concert folgte ein bescheidenes Abendessen und ein fröhlicher Ball. Die Sachverständigen rühmten den Vortrag des Trios für Piano, Violin und Violoncello von Mendelsohn mit vollem Rechte, der liberale Alpenbote lobte die Instrumentalstücke und den gemischten Chor „Froimme Ahnung“ von Feska. Das Sopran-Solo wurde ungern vermisst.

---

### Temperatur nach Celsius.

Januar 1857.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	— 3,15°	+ 5° den 11	— 13,8° d. 26	8,7° den 19.
Malix 3734' ü. M.	— 4,27°	+ 3° den 3.	— 13,5° d. 29	7,5° den 19.
Kloster 4020, ü. M.	— 5,71°	+ 4,5° d. 20.	— 19° d. 28	15° den 31
Bevers 5703, ü. M.	— 11,58°	+ 1,6° am 23	— 26,2° a. 31	21,0° am 29

### Berichtigung.

Monatsblatt 1856 p. 247, letzte Zeile, Schneefall in Bevers lies 28,4" statt 18,4".

---

Offizin von Fr. Waffali.